Jugendarbeit in Brandenburg sichern

Presseinformation zum Doppelhaushalt 2027/2028

Aktionsbündnis Jugend Brandenburg · Stand 6. November 2026

Ob im Jugendtreff, im Ferienlager oder im Jugendrat: Junge Menschen brauchen Orte, an denen sie sich treffen, Neues ausprobieren und über ihren Alltag mitentscheiden können. Sechs Brandenburger Fachverbände fordern den Landtag auf, diese Möglichkeiten über den Landesjugendplan verlässlich zu finanzieren. Dazu gehört die Unterstützung der Fachkräfte und Ehrenamtlichen, die Angebote vor Ort ermöglichen.

Wie junge Menschen in Brandenburg aufwachsen

Rund 600.000 Menschen unter 27 Jahren lebten Ende 2025 in Brandenburg. Ihr Bevölkerungsanteil lag bei 23,5 Prozent, bundesweit bei 26,1 Prozent. Innerhalb des Landes reicht die Spanne von 20,5 Prozent im Landkreis Spree-Neiße bis 27,9 Prozent in Potsdam. [1]

3.244 öffentlich geförderte Angebote der Jugendarbeit gab es laut amtlicher Statistik 2025 in Brandenburg. Knapp 80 Prozent führte die freie Jugendhilfe durch. Die Erhebung umfasst verschiedene öffentliche Förderwege. [2]

27,5 Prozent der befragten Schüler*innen und Auszubildenden waren 2022/23 mit den Freizeitangeboten in ihrer Region eher unzufrieden oder unzufrieden. Die Befragung zeigt Unterschiede zwischen dem Berliner Umland und weiter entfernten Regionen. Für die Praxis zählt, ob junge Menschen ein Angebot mit den Verkehrsmitteln und dem Geld erreichen können, die ihnen zur Verfügung stehen. [3]

Was jetzt im Doppelhaushalt zur Entscheidung steht

Für Fachstellen, fachliche Weiterentwicklung und überörtliche Fachorganisationen sieht der Regierungsentwurf **1,73 Millionen Euro für 2027** und **1,94 Millionen Euro für 2028** vor. Gegenüber den 2,76 Millionen Euro im Haushalt 2026 sind das rund 37 beziehungsweise 30 Prozent weniger. [4] Die Fachstellen helfen Einrichtungen zum Beispiel dabei, Barrieren abzubauen, Beteiligung zu organisieren und auf neue Fragen im Jugendmedienschutz zu reagieren.

Vier Forderungen an den Landtag

1. Fachstellen und fachliche Weiterentwicklung sichern. Der Landtag soll den Entwurfsansatz um eine Million Euro pro Jahr erhöhen. Beratung, Fortbildung und die Zusammenarbeit über Kreisgrenzen hinweg brauchen eine verlässliche Finanzierung.

2. Tatsächliche Personal- und Tarifkosten berücksichtigen. Die Förderung soll mit den Personalkosten Schritt halten. Das gilt auch für Landeszuschüsse zu Fachkräften vor Ort, einschließlich der Schulsozialarbeit.

3. Zuschüsse frühzeitig bewilligen. Träger brauchen Klarheit, um Personal zu halten und Angebote zusagen zu können. Das Land soll offenlegen, wie sich die pauschale Einsparvorgabe im Ministeriumshaushalt auf die Förderung auswirkt. [5]

4. Jugendbildungsstätten absichern. Den Zugang zu Bundesinvestitionsmitteln erhalten und die laufende pädagogische Arbeit verlässlich finanzieren. Bildungsstätten brauchen nutzbare Räume und Fachkräfte, die Begegnungen und Bildungsangebote gestalten.

[1] Destatis, Tab. 12411-09 und Amt für Statistik, Bevölkerung nach Kreisen, Stand 31.12.2025, eigene Berechnung für unter 27-Jährige. [2] Amt für Statistik, Jugendarbeit 2025, Tab. 1. [3] IFK, Jugend in Brandenburg, Tab. 3.9. [4] Haushalt 2025/26, S. 62 und Regierungsentwurf 2027/28, S. 60–61. [5] Regierungsentwurf, S. 39.

Was die Verbände vor Ort leisten

Sechs Praxisbeispiele aus dem Aktionsbündnis Jugend Brandenburg

Die Verbände arbeiten mit jungen Menschen und unterstützen Fachkräfte, Ehrenamtliche und Kommunen. Die Beispiele zeigen, was das in Brandenburg konkret bedeutet.

Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (KiJuBB)
In Cottbus schilderten 37 Jugendliche und junge Erwachsene in fünf Workshops, was ihnen das Mitreden und Mitmachen erschwert. Sie nannten unter anderem fehlende Begleitung und schwer verständliche Informationen. Ihre Hinweise flossen in die Planung eines inklusiven Kinder- und Jugendbüros ein.
KiJuBB, Kinder- und Jugendbüro Cottbus

Landesjugendring Brandenburg (LJR)
Über „Ferien: Miteinander“ nahmen 2025 insgesamt 82 junge Menschen mit Fluchtgeschichte an 15 Ferien- und Wochenendangeboten teil. Der Landesjugendring unterstützte dafür elf Träger und erleichterte so den Zugang zu Ferienangeboten der Jugendarbeit.
Landesjugendring, Jahresbericht 2025, S. 29

Fachverband Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit Brandenburg (FJB)
Im Frühjahr 2026 kamen bei einem Inklusionsfachtag von FJB, AWO und DRK knapp 70 Fachkräfte aus drei Landkreisen zusammen. Sie arbeiteten daran, Barrieren in ihren Angeboten zu erkennen und Jugendarbeit für mehr junge Menschen zugänglich zu machen.
AWO, Bericht zum Inklusionsfachtag

Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg (AKJS)
Rund 35 junge Menschen aus Schulen und Einrichtungen in Brandenburg brachten bei einer Plakataktion ihre Sicht auf Handyregeln ein. Zum Safer Internet Day 2026 übergab die AKJS die Ergebnisse gemeinsam mit jungen Engagierten an das Bildungsministerium. So kamen die Erfahrungen junger Menschen in die Debatte über ihren Schutz im digitalen Alltag.
AKJS, Stellungnahme · Bericht zur Übergabe

Landesfachverband Medienbildung Brandenburg (lmb)
Beim JIM-Filmfestival 2025 in Kyritz konnten Jugendliche ihre selbst produzierten Filme zeigen. Der lmb und die Jugendinformations- und Medienzentren unterstützen junge Menschen mit Technik und fachlicher Begleitung dabei, eigene Filme zu planen und zu drehen.
lmb, JIM-Filmfestival Brandenburg

Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung Brandenburg (lkj)
In den Gemeinden Sonnewalde, Löwenberger Land und Perleberg entwickelten Kinder und Jugendliche Ideen zur Gestaltung ihrer Ortsteile und setzten sich mit der Frage auseinander, wie sie ihr unmittelbares Lebensumfeld aktiv mitgestalten können. Im Projekt RaumPioniereZukunft ermöglicht die lkj dass junge Menschen eigene Vorhaben für ihren Ort zu entwickeln, auszuwählen und gemeinsam mit lokalen Akteur:innen umzusetzen. Stadt Sonnewalde, Projektauftakt · lkj, RaumPioniereZukunft

Die Beispiele nutzen unterschiedliche Förderwege. Sie zeigen, wie Angebote für junge Menschen, Beratung und die Qualifizierung von Fachkräften ineinandergreifen. Verlässliche Landesförderung gibt Trägern Planungssicherheit für diese Arbeit.